

Titel **Auswirkung von Veränderungen des Hämoglobin-Werts und der Erythropoietindosis auf die Mortalität: Sekundäranalyse der Ergebnisse einer randomisierten Studie zur Anämie-Behandlung**

Autoren **Lau JH, Gangji AS, Rabbat CG, Brimble KS, Kanada**

Publikation ***Nephrol Dial Transplant* 2010 June 8. [Epub ahead of print]**

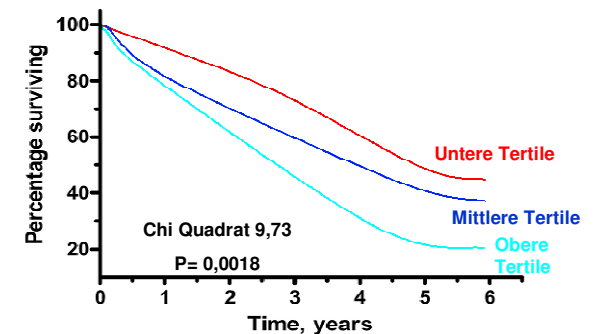
Einleitung Die Autoren bewerteten die Relation der Variabilität von Hämoglobin (Hb), der Dosierungsparameter von Erythropoese-stimulierenden Mitteln (*erythropoiesis-stimulating agents*, kurz: ESA), und der Verwendung einer intravenösen (IV) Eisenersatztherapie mit der Mortalität bei HD-Patienten.

Material und Durchführung Diese Studie basiert auf einer bereits veröffentlichten, randomisierten, kontrollierten Studie zur Bewertung des Nutzens eines **Behandlungsprotokolls für die Anämie** zur Erreichung der Hb-Zielwerte (110–125 g/l). HD-Patienten, die mindestens 20 Wochen in der Originalstudie erreichten und bei Studienende lebten (154 Patienten), wurden in der jetzigen Analyse untersucht. Dabei wurden die Daten, die während oder am Ende der Originalstudie gesammelt wurden, als Baseline-Daten verwendet. Somit wurden die Patienten ab Beendigung der Originalstudie (Juli 2002) bis Juni 2008 untersucht.

Ergebnisse und Zusammenfassung

- Raschere Erhöhungen des Hb-Werts und der ESA-Dosis (siehe Abb.) waren im multivariaten Analyseverfahren unabhängig mit Mortalität assoziiert.
- Für jede Erhöhung der ESA-Dosis um 1000 Einheiten betrug die adjustierte HR 1,12 (1,01 – 1,24).
- Die Autoren merken an, dass starke Erhöhungen der ESA-Dosis negative Folgen haben können, entweder durch plötzliche Erhöhungen des Hb-Werts, welche zu Thrombose führen können, oder durch andere pleiotrope Effekte des Erythropoietins, einschließlich seiner Wirkung auf die Gefäße durch Stickoxid-Hemmung, erhöhten oxidativen Stress und verbesserte Funktion der Thrombozyten.
- Ein rascheres Absinken des Hb-Wertes und eine raschere Reduzierung der ESA-Dosis wurden nicht mit Mortalität in Verbindung gebracht.
- Zu den Faktoren, die mit einer raschen Erhöhung des Hb-Wertes assoziiert waren, gehörten die Häufigkeit und Menge der ESA-Dosisanpassung, der Baseline-Hb-Wert, Gewicht des Patienten, und das Vorhandensein eines HD-Katheters.

Überlebenskurven basierend auf den Tertilen der durchschnittlichen Erhöhung der ESA-Dosis



(Abbildung angepasst von der Originalpublikation)

Copyright:
Medical Affairs &
Medical Information
FME Deutschland
GmbH

Kommentar **Ein Nachteil der Studie war ihr retrospektives Design.**